



DER WEIHNACHTS-KNIGGE FÜR FRISCH VERLIEBTE

„Mama, das ist meine Neue!“

SO STELLEN SIE IHREN ELTERN AN WEIHNACHTEN DIE NEUE LIEBE VOR

Von Nadine Borau

Ihre Mutter serviert die duftende Weihnachtsgans – doch Ihre neue Freundin ist Vegetarierin? Ihr Vater erkundigt sich nach dem beruflichen Werdegang Ihres neuen Freundes, doch der erzählt von seiner künstlerischen Laufbahn? Da kann die schöne Weihnachtsstimmung blitzschnell kippen.

BEACHTEN SIE BESSER DEN WEIHNACHTS-KNIGGE FÜR VERLIEBTE!

Natürlich gibt es einfachere Situationen, den neuen Partner mit den Eltern bekannt zu machen als ausgerechnet zum Weihnachtsfest! Aber wenn Sie sich über beide Ohren verliebt haben, möchten Sie das Fest der Liebe sicher nicht ohne Ihren neuen Partner feiern.

Klar ist jedoch: So ein Treffen kann zu einer echten Herausforderung werden!

Paartherapeut Dr. Elmar Basse aus Hamburg: „Die erste Begegnung zwischen den Eltern und dem neuen Partner kann mit Ängsten verbunden sein. Eltern müssen sich auf die neue Person einstellen und können befürchten, mit dem neuen Partner nicht *grün* zu werden. Sie stehen im Rahmen ihrer elterlichen Verantwortung dann oft im Zwiespalt, ob sie sich bei ernsthaften Bedenken gegen den neuen Partner entweder zu wenig oder zu stark einmischen.“

Zudem bringt ausgerechnet das besinnliche Weihnachtsfest häufig Spannungen innerhalb der Familie.

Basse: „An Weihnachten möchte man gerade lieb und freundlich miteinander umgehen – doch bedingt durch diesen Druck wird häufig ein unbewusster Gegenimpuls ausgelöst, der die Aggressionsbereitschaft sogar noch steigert!“

Wie nehme ich meinem Partner die Angst vor dem ersten Treffen mit meinen Eltern?

Dr. Basse: „Indem Sie ihm Ihre uneingeschränkte Loyalität und Unterstützung versichern. Machen Sie klar, dass Sie sich auch bei Konflikten nicht von den Eltern ausspielen lassen und voll und ganz zum Partner stehen.“

„Mama, das ist meine Neue“ – damit das Weihnachtsfest mit den Eltern und dem neuen Partner nicht zu einer bösen Bescherung wird, lesen Sie die elf Tipps der Etikette-Expertin und Buchautorin Nandine Meyden:

WEIHNACHTS-KNIGGE

Wie sollten die Eltern und der neue Partner auf das gemeinsame Weihnachtsfest vorbereitet werden?

Beide Seiten sollten einige Informationen bekommen. Sind die Menschen temperamentvoll oder ruhig? Ist das Ambiente rustikal oder alles sehr elegant? Dann kann sich jeder ein wenig vorbereiten. Wer Interesse am Partner hat, der wird ihn sowieso über seine Familie ausfragen – und Eltern, die wirklich Anteil am Leben der Kinder nehmen, werden ebenfalls etwas über den Neuen wissen wollen.

Wie kann ich mit meiner Kleidung einen positiven Eindruck auf die Eltern des neuen Partners machen?

Auch hier sollte man sich fragen: Wie feierlich ist das Ganze? Vielleicht gibt es Fotos aus den letzten Jahren? Generell gilt: Ein Gast passt sich an!

Welche Geschenke sind für die Eltern des neuen Partners geeignet?

Niemand sollte sich scheuen, ganz klar zu fragen: „Was soll ich deinen Eltern schenken?“ Hier kann man ganz klar sagen: „Da brauche ich deine Unterstützung.“ Es ist sehr wichtig, herauszufinden, wie teuer oder bescheiden die Geschenke in der Familie sind und welchen Geschmack die einzelnen Personen haben.

Was tun, wenn ich Vegetarier(in) oder Veganer(in) bin, und die Mutter ?

Hier gilt die gleiche Regel wie bei jeder Einladung: Wer bestimmte Dinge nicht essen kann, egal ob aus religiösen, gesundheitlichen oder lebensanschaulichen Gründen, der muss dies vorher sagen. Bei einer Einladung in einen Privathaushalt beim Anblick der Weihnachtsgans zu sagen: „Äh, ich bin übrigens Vegetarier!“ ist nicht nur ungeschickt, sondern unhöflich.

Welche Themen bieten sich für die Unterhaltung mit den Eltern an – welche nicht?

Wer interessiert an anderen Menschen ist, der wird sicher genügend Themen finden: Über Weihnachten und die Traditionen, die man mag und kennt, die Familie, die Wohnung oder das Haus. Wer eine Frage nicht mag, der kann einfach freundlich lächeln und sagen „lasst uns darüber ein anderes Mal sprechen“. Vermeiden Sie besser Themen wie Politik und Religion.

Wie sieht es mit Zärtlichkeiten vor den Augen der Familienmitglieder aus?

Nicht jede Familie hat es so gern, wenn die erwachsenen Kinder ständig vor den Eltern herumschmusen, bei anderen ist das wiederum ganz normal. Gäste passen sich an und tun gut daran, es sich nicht gleich mit jemandem zu verderben, indem sie ihre Art, Sitten und Werte aufzwingen.

Wie steht es mit dem Thema Alkohol – wie viel ist erlaubt?

Natürlich kann man fröhlich mit der Familie anstoßen – wie viel jeder verträgt bevor er sich blamiert, das sollte man als Erwachsener schon einschätzen können.

Wer darf wem das Du anbieten?

Im Privatleben geht dies von der deutlich älteren Person aus – das sind in diesem Fall ganz klar die Eltern des Partners.

Darf ich fragen, ob rauchen erlaubt ist, auch wenn die Familienmitglieder Nichtraucher sind? Natürlich darf man fragen. Die Eltern werden ja wohl schon vorher wissen, dass der neue Partner ein Raucher ist. Gehen Sie aber besser zum Rauchen

nach draußen.

Wie lange darf ich auf der Weihnachtsfeier bleiben? Darf ich mit meinem Partner bei der Familie übernachten?

Das ist eine Frage, die man vorher mit dem Partner klären und diskutieren sollte. Wenn die Eltern das überhaupt anbieten, dann sollte das frisch verliebte Paar unbedingt für sich und ganz ehrlich klären, ob das beide wirklich wollen, oder ob sie lieber nach Hause fahren und/oder in einem Hotel bleiben.

Wie gehe ich mit der Situation um, wenn der neue Partner Kinder aus einer früheren Beziehung mitbringt?

Wichtig sind hier vorbereitende Gespräche. Auf jeden Fall mit den Kindern folgende Fragen klären: Wo fahren wir hin, wer ist da, was wird da sein, wie werden wir Weihnachten feiern, was wird von den Kindern erwartet, usw. Dann wäre es auch sicherlich gut, wenigstens am Telefon einmal vorher mit den Eltern des neuen Partners zu sprechen: Wie gehen wir damit um? Wie sind meine Kinder so? Was brauchen sie an Dingen/Struktur/Essen?

Und wenn alle Bemühungen nicht helfen?

Sollte der neue Partner von den Eltern respektlos behandelt werden, muss der Sohn oder die Tochter den aggressiven Elternteil unterbrechen. Unter vier Augen sollte zu mehr Höflichkeit im Umgang mit dem neuen Partner aufgefordert werden.

Basse: „In dieser Situation müssen Grenzen gesetzt, und den Eltern klar gemacht werden: ‚Ich respektiere eure Meinung, dass euch meine neue Freundin nicht gefällt – aber das ist MEINE Partnerwahl!‘“

Noch ein Tipp: Verzichten Sie besser auf innige körperliche Liebesbeweise, wenn Sie sich den Eltern zum ersten Mal als Paar präsentieren! Speziell bei Vätern ist der Beschützerinstinkt für Töchter sehr ausgeprägt – für Zungenküsse und dergleichen haben Sie ja noch alle Zeit der Welt...

Facebook? Werden Sie Fan von BILD.de-Ratgeber!

Gefällt mir

56 Personen gefällt das.